

Exzellenzinitiative der besonderen Art

Zwölf „Ausgewählte Orte“ aus Bremen

Von unserer Mitarbeiterin
Sigrid Schuer

BREMEN. Lob für die Sieger des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“: „Die Bandbreite und das Engagement der Bewerber haben unsere Erwartungen übertroffen“, sagte gestern Mike de Vries, Geschäftsführer der „FC Deutschland GmbH“, die die Image- und Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ ins Leben gerufen hat. Bürgermeister Jens Böhrnsen gratulierte den zwölf „Ausgewählten Orten“ aus Bremen und Bremerhaven für das Jahr 2007: „Sie zeigen, dass der Zwei-Städtestaat kreativ, innovativ und zukunftsorientiert ist“, lobt er.

Schon in diesem Jahr war das Land Bremen mit fünf „ausgewählten Orten“ bei der Standortinitiative vertreten. Für 2007 waren aus dem gesamten Bundesgebiet 1500 Bewerbungen eingegangen, darunter 40 aus Bremen und Bremerhaven. Die neue Bundesregierung hatte sich spontan entschlossen, die von der Vorgängerregierung eingeleitete Kampagne fortzusetzen, Deutschland soll auch über das Fußball-WM-Sommernächsten 2006 hinaus Gelegenheit haben zu zeigen, wie viel kreatives Potenzial in seinen Bürgern steckt.

Besonders angetan zeigten sich Jens Böhrnsen und Martin Klinkhammer, Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Bremen, dass das Schnürschuh-Theater zu den zwölf „ausgezeichneten Orten“ gehört. Die Bank unterstützt die „Land der Ideen“-Initiative von Politik und Wirtschaft maßgeblich. Unter dem Titel „Bremer Freizeitmusikanten“ thematisiert das Schnürschuh-Theater in dem Stück „Nellie Goodbye“ die Probleme junger Musiker.



Stolz auf die Repräsentanten der zwölf „ausgezeichneten Orte“ aus Bremen und Bremerhaven: Bürgermeister Jens Böhrnsen (3.v.r.), Mike de Vries, Geschäftsführer der „FC Deutschland GmbH“ (neben Böhrnsen), und Martin Klinkhammer von der Deutschen Bank Bremen (2.v.r.). FOTO: J. STOSS

Zu den „ausgezeichneten Orten“ zählt auch die Musikwerkstatt, die die Bremer Philharmoniker initiiert haben und die Kindern die Schwellenangst vor klassischer Musik nehmen soll. Als ebenso vorbildlich wurde die „Beluga School for Life“ bewertet, die der Bremer Reeder Niels Stolberg mit einem Startkapital von 1,5 Millionen Euro in Khao Lak erbauen ließ. Für 120 Tsunami-Waisen wird dort Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Besonders wegweisend ist auch das Bremer Produkt ReviTec, das der Erosion und Bildung von Wüsten vorbeugt.

Für mehr Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln sorgen die ehrenamtlichen „Nachtwanderer“, die nach Einbruch der Dunkelheit unterwegs sind. Auch sie waren beim Wettbewerb erfolgreich.

Auf eine authentische Reise in die Fremde können sich die Besucher im „Deutschen Auswandererhaus“ in Bremerhaven begeben. Wissenschaft zum Anfassen wird sowohl auf sehr anschauliche Weise im Universum Science Center als auch im „Haus der Wissenschaft“ vermittelt. All' diese Projekte wurden von der „FC Deutschland

GmbH“ ausgezeichnet – genauso wie das „Mobile Solution Center“, in dem man erproben kann, wie mobile Technik funktioniert.

Die Grenze zwischen Naturwissenschaft und Technik loten die Studierenden im Fach Bionik aus, das weltweit exklusiv nur in Bremen angeboten wird. Weitere „ausgezeichnete Orte“ sind die „eCulture Factory“, in der die Besucher spielend lernen können, ebenso wie die mit Hochtechnologie ausgerüsteten „Smarten Textilien“ an der Universität Bremen.